

## Pressemitteilung

20417 25. August 2011

# Entwässerungssystem für Gewerbequartier Hohefeldweg jetzt komplett

## Regenwasserbehandlungsanlage schließt an das Hammer Kanalnetz und die Ahse an

**Hamm. Für das neue Gewerbequartier Hohefeldweg auf dem Gelände der ehemaligen Argonner Kaserne ist jetzt auch das Entwässerungssystem fertig gestellt. Nachdem bereits bei der Erschließung des Geländes Kanäle für Schmutz- und Regenwasser verlegt wurden, haben Lippeverband und Wirtschaftsförderung Hamm heute zum Abschluss der Erschließungsmaßnahmen eine Regenwasserbehandlungsanlage eingeweiht.**

„Unsere Regenwasserbehandlungsanlage schließt die neuen Kanäle an das bestehende Kanalnetz von Hamm an – damit ist die abwassertechnische Infrastruktur für das neue Gewerbequartier komplett“, freut sich Dr. Jochen Stemplewski, der Vorstandsvorsitzende des Lippeverbandes, „der wiederholte Starkregen in den letzten Tagen macht die Notwendigkeit solcher Anlagen noch einmal besonders deutlich“. Die Abteilung „Stadtentwässerung Hamm“ des Lippeverbandes hat die Anlage gebaut und im Übrigen die Hammer Wirtschaftsförderungsgesellschaft bei der Entwässerung des Plangebietes beratend unterstützt.

### Gute Zusammenarbeit

Christoph Dammermann, Geschäftsführer der Wirtschaftsförde-

rungsgesellschaft, fügt hinzu: „Durch die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Lippeverband konnte das Projekt zügig und erfolgreich umgesetzt werden. Damit haben wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Entwicklung eines kundennahen Gewerbequartiers für Handwerker und Dienstleister vollzogen, das sich bereits jetzt reger Nachfrage erfreut.“

Schon vor dem Abriss der alten Kaserne war klar: Die dort vorhandenen Abwasserkanäle werden für das neue Gewerbegebiet nicht zu gebrauchen sein. Deshalb wurden gleich mit dem Straßenbau Mischwasserkanäle mit Querschnitten zwischen 30 und 70 cm auf dem Gelände verlegt. Ein Autohaus und die neue Feuerwache, die inzwischen in dem Gewerbequartier ein-

Lippeverband  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen

PRESSESPRECHER:  
Michael Steinbach  
Telefon (0201) 104-2521  
Telefax (0201) 104-2826  
Mobil 0170-3563 077  
[steinbach.michael@eglv.de](mailto:steinbach.michael@eglv.de)

Patricia Bender  
Telefon (0201) 104-2670  
Telefax (0201) 104-2826  
[bender.patricia@eglv.de](mailto:bender.patricia@eglv.de)

gezogen sind, konnten noch an die bestehende Kanalisation im Hohefeldweg angeschlossen werden.

### **Regenwasser versickert**

Das auf den Grundstücken anfallende unbelastete Niederschlagswassers wird dort im Boden dezentral versickert, so dass von vornherein ein großer Teil des Regenwassers gar nicht erst in die Kanalisation gelangt. Ein solches „modifiziertes Mischsystem“, wie die Fachleute sagen, erfüllt auch die Anforderungen, die der Klimawandel an die Infrastruktur stellt.

Die neue Regenwasserbehandlungsanlage nimmt jetzt das gesamte im Gebiet anfallende Schmutzwasser und das belastete Oberflächenwasser auf, trennt es in klärfpflichtiges Schmutzwasser und nicht behandlungsbedürftiges Regenwasser und leitet die beiden Teilströme zur Kläranlage Hamm-Mattenbecke bzw. zur Ahse ab.

Bei Trockenwetter und nach geringen Niederschlägen wird das gesamte klärfpflichtige Wasser in den Abwasserkanal unter dem Hohefeldweg gepumpt, von dort fließt es weiter in die Kläranlage. Nach stärkeren Regenfällen treten in der Regenwasserbehandlungsanlage das Drossel- und Entlastungsbauwerk in Aktion, die den nicht klärfpflichtigen Regenwasseranteil aus dem Gewerbegebiet über ein Rückhaltebecken und ein kleines Nebengewäs-

ser gedämpft in die Ahse leiten. Damit kleinere Niederschläge nicht sofort zu einem Abschlag ins Gewässer führen, kann die Regenwasserbehandlungsanlage, die als Stauraumkanal mit 1,60 m Durchmesser ausgeführt ist, 120.000 Liter Wasser zwischenspeichern.

Das Gewerbequartier wird durch einen Deich vor Hochwasser der Ahse geschützt. Daher hat man im Deich ein Absperrbauwerk vorgesehen, das - ähnlich einem Sieltor in einem Deich an der Nordseeküste - bei hohem Wasserstand in der Ahse zufährt.

### **Kostenteilung**

Die Investitionen in die abwassertechnische Infrastruktur haben sich Wirtschaftsförderung und Lippeverband geteilt. Während der Lippeverband 1,4 Mio. Euro in die Regenwasserbehandlung mit den zugehörigen Anlagenteilen investiert hat, hat die Wirtschaftsförderung die Kosten von 1,3 Mio. Euro für die Straßen begleitenden Mischwasserkanäle finanziert. Nach Abschluss sämtlicher Arbeiten gehen die Kanäle gegen eine Ausgleichszahlung in das Eigentum und die Unterhaltung des Lippeverbandes über.

### **Hintergrund**

Auf dem insgesamt 12 Hektar großen Gelände sind noch Gewerbeareale mit einer Gesamtfläche von rund 38.000 Quadratmetern verfü-

bar. Nähere Informationen liefert die  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Hamm.

Kontakt: Tel. 02381 / 9293 101

Der Lippeverband betreibt seit 2007  
das Kanalnetz der Stadt Hamm mit  
einer Gesamtlänge von 846 km und  
32 Regenwasserbehandlungsanla-  
gen. Den Kanalnetzbetrieb leistet  
die „Stadtentwässerung Hamm“ des  
Verbandes, die ihren Sitz im Tech-  
nischen Rathaus hat.